



**Dieser Stick enthält alle mir zur Verfügung stehenden
Dokumente nach Jahrgang geordnet.**

Ich habe ihn in meinem Freundeskreis verteilt.
1 Exemplar lagert auch auf der Zentralbibliothek Zürich.

Mithilfe

«Privatdruck / Selbstverlag»

Hans Meierhofer

**Können alle Einträge (Noten, Texte, Filme etc.)
leicht gefunden werden!**

STAND 25. 6. 24

Die Titelblätter (**No.1** bis **No.20**) liefern genaue Informationen
zu den Werken - auch die **Jahreszahl**, wodurch die
>>> *Einträge in den Ordnern des Sticks leicht gefunden werden können.*

(No.) der Titelblätter (>>>):

1 Klavierstücke 2 Violinsonate 3 in memoriam 4 Lied 5 Fawcetts 6 Streichquartett
7 Suite f. Str. 8 Symphonie. en miniature 9 Oktagon 10 Stilkopien 11 Bearbeitungen
13 Violinkonzert 14 Klavierkonzert 15 Jiddisch 16 Weihnachten 17 Folklore
18 Oper I = NADA 19 Oper II = MONETS TOCHTER 20 Varia

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 1 (Klavier solo)

4 leichte Klavierstücke 1960

S. 1 I

S. 2 II

S. 3 III

S. 4 IV

2 Klavierstücke 1961

S. 5, 6 Allegro

S. 8, 7, 9 Allegro

Vorwort

Als Schüler hatte ich schon früh täuschend echte «Mozart-Menuette» geschrieben - aus reinem Nachahmungstrieb, ohne etwas von Harmonielehre zu verstehen... (> Stilkopien). Aber mein Lehrer Armin Schibler überzeugte mich, dass dies nicht mehr zeitgemäss war. So entstanden im unteren Gymnasium meine **4 leichten Klavierstücke**, welche ich noch jetzt als etwas vom Besten halte, was ich je geschrieben habe. Bartok, Honegger etc. mögen meine Vorbilder gewesen sein, formal fällt überall traditionelle 3-Teiligkeit auf. Beinahe schlafwandlerisch kamen mir originelle Wendungen in den Sinn im Bestreben, «modern», aber doch irgendwie «schön» zu sein... Am schulischen Musikwettbewerb errang ich damit den ersten Preis, weshalb mich der damals musikalisch einflussreiche Rektor Willy Hardmeier mit einer Komposition für das Schülerorchester beauftragte (> Suite für Streicher).

1961 entstanden noch 2 weitere Stücke, wo ich mich weiter mit Schiblers Forderung, Dissonanzen sinnvoll einzusetzen, auseinandersetzte.

Aufnahmen: https://hans-meierhofer.ch/?page_id=514 2. Film

Notentext (handschriftliche Kalligraphie): >>> 9 Seiten

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 2

Sonate für Violine und Klavier 1966/7

S. 1-7 I Andante con moto - Allegro
S. 8-11 II Lento
S. 12-19 III Vivo

Intro ad lib. (2019) S. 1-3

Vorwort

Die Sonate gehört zu den besten Leistungen aus meiner Studienzzeit. Meine Lehrer B. Langbein und P. Müller ZH zeigten sich beide vom neoklassizistisch geprägten Stück begeistert. Der erste Satz ist eine Fuge - die einzig wirklich gut gelungene in meinem Werk. Die schwärmerische Melodie des 2. Satzes wird im Finale als Seitensatz einer Sonatenform wieder aufgegriffen. Speziell ist, dass mir die Schlusssteigerung zuerst in den Sinn kam!

Später integrierte ich die Sonate auch in meine >Oper NADA, wo sie von meinen Schülerinnen M. + J. Baer hervorragend interpretiert wurden. - M. Baer spielte das Werk später an der 100-Jahrfeier der VHSZH 2021 in der Aula der Uni ZH, wo sie nichts von seiner Ausstrahlung verloren hatte.

(Falls bei der Aufführung kein langsamer Satz am Anfang gewünscht wird, entstand für die Jubiläums-Feier der VHSZH ein kurzes «impulsgebendes» Intro, welches das Thema des 3. Satzes vorausnimmt).

Aufnahmen: vgl. https://hans-meierhofer.ch/?page_id=505 (2.+ 3. Film)

Notentext (handschriftliche Kalligraphie):

- 19 (+ 3 Seiten): Klavier-Particell
- VI-Solostimme

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 3

IN MEMORIAM
für Violine solo (1991)

Vorwort

Das Stück ist im Zusammenhang mit dem Violinkonzert - sozusagen als Reflex - entstanden. Es ist eine Hommage post mortem an meine beiden Geigen-Lehrmeister Abraham Comfort und Brenton Langbein, denen mein Konzert ja auch gewidmet ist. Ganz anders konzipierte ich es hier aber *nicht auf intellektueller Basis*, sondern aufgrund von *rein gefühlsmässiger* Inspiration. (Wie beim Violinkonzert lotet es aber violintechnische Extreme aus).

Aufnahme: https://hans-meierhofer.ch/?page_id=505 Schluss des 1. Films

Notentext: 2 Seiten (Notation Finale)

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 4

Klavier und Stimme

- A 1971 «Im Tann», Lied nach Morgenstern**
B 1972 Japanisches Haiku (Sprechstimme)

Vorwort

A

Klavierlied nach einem Gedicht von Morgenstern (es sind nur 2 Verse des längeren Gedichts vertont, welches die Gedanken eines Menschen schildert, der sich der Naturbeobachtung hingibt).

3 Seiten

Original: Es-Dur / Transpos. C-Dur

B

Alter Teich in Ruh', Fröschlein hüpf't vom Ufersaum.... Das bekannte Haiku des Zen-Meisters Matsuo Bashō ist für Sprechgesang mit Klavier vertont (vgl. Schönberg, Pierrot lunaire).

1 Seite, handschriftlich

古池や
蛙飛び込む
水の音

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 5

**«Fawcetts» 1981
für Violine und Klavier**

I Un poco rubato

II Moderato

Vorwort

Umarbeitung zweier musikalisch simplen Miniaturen aus dem Jahre 1961 («Für Marianne + Lumpenliedlein»).

Die Stücke demonstrieren eine von Rodney Fawcett (1916-87) erfundene spezielle Flageolett-Technik, bei welcher nicht nur der Melodie-Ton, sondern immer auch der 1. Finger nur fein auf die Saite gelegt wird, wobei der Ton eine Duodezime weiter oben erklingt.

Notentext
handschriftliche Kalligraphie

S. 1 - 5 Un poco rubato - Tempo giusto

S. 6 - 8 Moderato

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 6

TTRACTYS

Avantgardistisches Streichquartett

1984

Vorwort

Angeregt durch Uraufführungen, die ich in Paul Sachers Collegium Musicum machte, versuchte ich hier, eine Art «Anti-Kunstwerk» zu schaffen - *absichtlich* hässliche Musik (aber mit attraktiver *graphischer Notation*)... Dabei machte ich die Erfahrung, dass es gar nicht so leicht ist, schockierende Musik zu schreiben! Die zweite Überraschung war, dass das Werk an der Uraufführung wider Erwarten Begeisterung hervorrief: «Herr Meierhofer, danke vielmals - endlich moderne Musik, die ich verstehe», sagte ein älterer Herr aus dem Publikum (ich hatte vorgängig eine kleine erklärende Einführung gegeben). Weniger begeistert äusserte sich in einem Brief mein Kompositions-Lehrer P. Müller-Zürich...

Notentext

Handschriftliche Kalligrafie

Es soll aus der Partitur gespielt werden, welche «blätterbar» gestaltet ist.

>>> Dabei sind die jeweiligen «Regie-Anweisungen» zu beachten.

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 7

Suite für Streicher
1962

- I Largo
- II Allegro
- III Andante
- IV Presto

Vorwort

Auftragswerk von Rektor Willy Hardmeier. Die Proben im Schülerorchester verliefen zunächst chaotisch, weil die Spieler die von Schibler geforderten Dissonanzen ablehnten - die Uraufführung in der Aula geriet aber zu einem überwältigenden Überraschungserfolg. Die Leute waren verblüfft, so etwas von einem Schüler zu hören.

Mit diesem Werk debütierte ich sowohl als *Instrumentator* einer mehrstimmigen Partitur als auch als *Dirigent*. Die 4 Sätze lehnen sich im Stil an Strawinski, Bartok oder Hindemith an.

Notentext

Handschriftlich kalligrafische Partitur

Einzelstimmen VI 1, VI 2, Vla, Vc, Cb

Kritiken: NZZ und Tat

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 8

Symphonie en miniature

- I Sostenuto - Allegro energico**
- II Andante**
- III Tempo di minuetto - Trio scherzando**
- IV Presto**

Vorwort

Ausgehend von Ideen meiner Schulzeit demonstriert das Werk mein jahrelanges Bemühen, ein neoklassizistisches Orchesterwerk zu schreiben. Eine erste Version durfte ich mit Langbeins Orchesterschule aufführen. Die letzte Version (mit Notewriter notiert) erklang 1991 durch das Glarner Musikkollegium. 1980 erklang es als **>Oktagon** im kleinen Tonhalle-Saal als Auftragswerk der Zürich Violoncellists.

Die 4 Sätze für Streichorchester orientieren sich an Honeggers 2. (Trompeten-)Sinfonie, auch an Bartok und Strawinski. Das Menuett experimentiert mit 12-Ton Strukturen. Im ganzen Werk spielt eine rhythmische 2-Ton Zelle (auf- und volltätig) eine tragende Rolle. Das Leitmotiv des ersten Satzes ist von einer Verszeile des Euripides abgeleitet (asias apo gas...)

Notentext

Partitur (Notewriter)

Einzelstimmen VI 1, VI 2, Vla, Vc, Cb

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 9

OKTAGON

Für 8 Celli
1980

- I Sostenuto - Allegro energico**
- II Andante**
- III Tempo di minuetto - Trio scherzando**
- IV Presto**

Vorwort

Version der >**Symphonie en miniature (No.8)** für 8 Violoncelli soli im Auftrag der Zürich Violoncellists. Die Uraufführung im kleinen Tonhallsaal erhielt eine lobende Kritik in der NZZ.

Notentext

Partitur (Notewriter)

Einzelstimmen Vc 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8

Kritik der NZZ

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 10
Humoristische Stilkopien

- A** **2 Deutsche Tänze (Menuette)**
ca. 1958 für Klavier
- B** **Birthday Variations («Haydn»)**
1981 Klavier + VI (Qf)
- C** **Kuckucksvariationen («Mozart»)**
Jugendwerk, revidiert 2012 für Klavier
- D** **«Agnus Dei» nach der Art von Gounot**
1991 Klavier/Gesang
-

Kommentar

Diese Werke sind «mit Augenzwinkern» zu bewerten, aber so gut gelungen, dass ich sie in die Liste aufgenommen habe.

A, B, C imitieren den Stil von Haydn und Mozart
C entstand für eine Geburtstagsparty.

Mit **D** wollte ich beweisen, dass ich auch kann, was Gounod mit einem Bach-Präludium machte («Ave Maria»).

A, B sind saubere Kalligrafien
C, D sind mit Finale notiert

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 11
Ernsthafte Stilkopien

- A** **Studie im romantischen Stil**
für Cello-Quartett
- B** **“Negli anni molti”, Madrigal**
nach einem Sonett von
Michelangelo
-

Kommentar

A Die **Studie im romantischen Stil** für 4 Celli (mit Cb ad lib.) geht auf Improvisationen meiner Schulzeit zurück. In dem sehr wohlklingenden Stück, das auch orchestral aufgeführt werden kann, setzte ich mich mit dem chromatisch modulierenden spätromantischen Stil auseinander (Tristanvorspiel, G. Mahler und R. Strauss: Metamorphosen).
Aufführung: https://hans-meierhofer.ch/?page_id=489 , 1. Film

B Separatdruck aus dem 2. Akt meiner > Oper MONETS TOCHTER* (Michelangelo-Szene). *In dieser Oper ist jede Szene historisch fortlaufend in einem anderen Stil.
Das Gedicht ist bekenntnishaft und schildert den lebenslangen Kampf eines kreativen Menschen mit all seinen Enttäuschungen. Ich wollte mir beweisen, dass ich auch die Renaissance-Polyphonie beherrsche, was mir sehr gut gelang.
(Die Kontrapunktlehre von Knud Jeppesen (Palestrina!) hatte ich ja für Studenten in einem Script gekürzt übersichtlich zusammengefasst...).

Notenmaterial

- A** Handschriftliche Kalligrafie der Partitur, handschriftliche Einzelstimmen
- B** Partitur, mit Finale geschrieben

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag

No. 12

Bearbeitungen

- A Bartok, "For Children"**
für Streichorchester
- B Dvorak, Sonatine op. 100**
Als Streichersinfonie
- C Beethoven "Heiliger Dankgesang"**
Streichorchester + 3 Bläser

Kommentar

A

1973, auch: «Ungarische und Slowakische Tanzlieder»
für Streicher (+ Pauke, Klavier ad lib.).
Bei dieser Bearbeitung habe ich viel gelernt -
quasi ein «Privatunterricht» beim Meister...!

B

1974 (1994), ich kam auf die Idee, weil der Klavierpart eher wie ein
Klavierauszug tönt. Ich wage zu behaupten, dass diese sehr gut
klingende Version fast eine Verbesserung darstellt ;-)...
Mit Pauke, Klavier, Glockenspiel ad lib.

C

Op.132, Streichquartett «**Heiliger Dankgesang an die Gottheit**»
Diese Orchesterfassung mit zusätzlichen 3 Bläsern brachte den
für Laien schwer zugängliche Quartettsatz für das Publikum
wirkungsvoll zur Geltung. Eine Reprise ist dringend empfohlen!
1991 eingerichtet.

Material

Partitur + Einzelstimmen

Aufnahmen

https://hans-meierhofer.ch/?page_id=487

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 13

Violinkonzert
«Das kleine Berg»
1995

Eine Hommage an das «grosse» von A. Berg. Das nicht sehr lange Werk ist aufwändig instrumentiert und verlangt von Interpreten und Hörern geistige Bemühung. Es geht von einem Gedicht Th. Storms mit Todesthematik aus (vgl. Vorwort), welches von Alban Berg zweimal vertont wurde: 1905 tonal und 1925 zwölftönig. Versuche mit Zwölfton machte ich zwar bis jetzt lediglich im Menuett der Symphonie en miniature - der Kampf zwischen diesen beiden für Berg typischen Extremen faszinierte mich aber. In Bergs Violinkonzert zeigt sich das ja dadurch, dass die 12-Tonreihe selbst tonale Zellen enthält. Ich selbst versuchte mich als Sänger erfolgreich an den beiden Liedern - die zwölftönige Fassung bewältigte ich aber erst, nachdem ich deren Atonalität «heimlich» mit einer tonalen Harmonisierung* versah, eine sehr lehrreiche Aufgabe mit Modulationen und Enharmonik etc., welche ich oft begabten Studenten stellte (im Konzert: Die versöhnliche Reprise). So lebt das Werk postmodern vom Gegensatz Tonal/Atonal, der sich in der Mitte zu einem 12ton-Akkord (aus Wozzeck) als Klimax steigert, nach dem ich Zellen der beiden unterschiedlichen Lieder collage-artig gegeneinander ausspielte und ineinander verflocht. Dabei mischen sich auch Zitate aus Bergs Violinkonzert (auch instrumentatorisch, Harfe!) und anderen Werken, z.B. Bachs Lied «Schliesse mir die Augen beide» (wie bei Bergs Bach-Zitat in Klarinetten): Als Entschweben in die Ewigkeit - wie bei Bergs «Andenken an einen Engel». *Leider ist es bis jetzt (2024) nur zu einer Aufführung mit Klavierauszug gekommen.* https://hans-meierhofer.ch/?page_id=505 (1. Film).

Material

Partitur - Klavierauszug - Solostimme
Nachträglich der **ZB** geliefert: Orchesterstimmen: VI1 - VI2 - VIa - Vc - Cb
Qf1+2, Ob, Cl1+2, Fg, Cor, Tr, Arp, Schlzg (Particell für 3 Pers.)

Hintergrundinformationen:

- *Brief an Tobias Broeker (The 20th century violin concertante)*
- Meine "tonale" Version* von Bergs 12-Tonlied
- Teile des Werks wurden in MONETS TOCHTER integriert.

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 14
Klavierkonzert

- 2012 **«Concerto Kiwanis»**
- 1976 “Concerto per la scuola” (= Urfassung)
-

Kommentar

Aus Begeisterung für Bartoks Klavierkonzerte hatte ich schon früh Ideen für ein solches Werk (dessen 3. Klavierkonzert führte ich 1983 erfolgreich auf).

Eine erste Fassung mit 2 Sätzen schuf ich 1976 als «Concerto per la scuola» für einen begabten Schüler, welche bereits Anklang fand. Sie enthält viele gute inspirative Einfälle.

2012 habe ich es für einen Mäzenen leicht erweitert* neu instrumentiert. Es hatte im Gertsch Museum Burgdorf grossen Erfolg. https://hans-meierhofer.ch/?page_id=514 1. Film

* Die beiden Sätze erhielten je einen kurzen Vorspann («Invocation») als Hommage à Bartok. Das Werk kann jedoch auch ohne diese aufgeführt werden, wie in der Urfassung.

Material (definitive Fassung)

Partitur - Solostimme
Orchester:
Qf - Ob - Cl - Fg - VI1 - VI2 - Vla - Vc - Cb
Schlagzeug

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 15
Jiddische Lieder

Der Goldene Pfau

I 1974 Urfassung

10 Brijder - di gildene Pawe - der Rabbi Elimelech - Maikomaschmalon

II 2005/6 erweiterte Neufassung

Zusätzlich: S'brennt, Brijderle (M. Gebirtig) - Dayn kholem (Jesaja 11.6)

Vorwort

Das Werk steht am Anfang von vielen späteren Volksliedbearbeitungen. Die Kombination von leichter Spielbarkeit und fremdländischer Exotik (nie primitiv, aber stets originell) kam mit den unverfroren frechen, unausgebildeten Knabenstimmen so gut zu Geltung, dass das Publikum beinahe ausflippte vor Begeisterung.

Das Stück erfuhr neu instrumentiert 2005 eine Erweiterung mit tragischem Bezug zum Holocaust.

Urfassung

https://hans-meierhofer.ch/?page_id=448 1.Film ab 5:30

Material: Klavierauszug EES 507 (Eulenburg/Kunzelmann)

(Die Chorlieder werden damit auch in der 2. Fassung einstudiert)

Erweiterte Fassung 2005

https://hans-meierhofer.ch/?page_id=448 2.Film

Material:

Partitur inkl. Neue Teile, Texte

Orchesterstimmen:

Qf, Cl, Sax, Tr, Pos - VI1+2, Vla, Vc, Cb

Gu, Arp, Pfte, Schlzg, Akkordeon

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag

No. 16
Weihnachten

Histoire de Noel

Kantate mit altfranzösischen Liedern

Vorwort

Zum ersten Mal 1977 unter dem Namen «Noel, chantons Noel!».
Verschiedene Reprisen - **erweiterte Fassung 2004**.
Die Weihnachtsgeschichte wird auf Französisch in einem vereinfachten
Bibeltext (H. Blaser) erzählt - beginnend mit Joh.1, unterbrochen von
altfranzösischen Liedern. - Als Sprachübung geeignet für Schulklassen!
Leicht archaisierende simple Begleitung, originelle Details
z.B. wie die Vögel Christus besingen, oder wie
wahrsagende Zigeuner (Bohémiens) Jesus Geschenke bringen.

Aufnahme der erfolgreichen Aufführung 2004:
https://hans-meierhofer.ch/?page_id=613 (2. Film)

Material

Klavierauszug für SängerInnen (Einstudierung!) PAN 973
Verbindungstext für SprecherInnen (mit Merkblatt für Ablauf)
Partitur 2004 (enthält auch Verbindungstext >Ablauf).
Orchesterstimmen:
Qf, Cl, Sax, Tr, Pos - VI1+2, Vla, Vc, Cb - Gu, Arp, Cemb, Schlzg

* * *

Weitere Weihnachts-Arrangements:

1980 Child in the manger
1981 O Heiland, reiss den Himmel auf
1984 Vom Himmel hoch
1986 Lobt Gott, ihr Christen allzugleich
1994 Tres Bailes de Nadal
1996 Goldnes Blatt vom Himmelsbaum

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 17
Folklore

Cantus Helveticus 2002

Schweizer Folklore - ironisch in Frage gestellt. - Alpenglügen: Das Alphorn spielt seine Weise. Dann wird die Geschichte von Wilhelm Tell erzählt. Der eher steife, "pseudohistorische" Tonsatz hellt sich auf durch den Charme der Romandie ("le vieux chalet"). Auch die italienische Schweiz trägt dazu bei mit seinem fröhlichen "canto del cucù". Die vierte Landessprache wird nicht vergessen: Das innige rätoromanische Schlafliedchen bildet aber bereits den Vorspann für die Schlusssteigerung: Mit Handorgel und Talerschwingen bewegt man sich "gäge Wäggis zue". Zeit für die (alte) Nationalhymne! Sie wird jedoch jäh gestört durch den bereits anno 1868 von Brahms gehörten Alphornruf - in der falschen Tonart. Verwirrt beginnen die Patrioten - statt Helvetia zu besingen - mit "God save the Queen" weiterzusingen. Das abschliessende "Simmeliberg" rückt aber (wegen des in der Schweiz ungewöhnlichen Moll-Charakters wohl ein Zigeunerlied) den vorangegangenen "Kitsch" in ein anderes Licht: Eine tiefere, ernste Dimension ist gewonnen.

Aufnahme: https://hans-meierhofer.ch/?page_id=448 1.Film

Material

Chorstimme - Klavierauszug - Partitur
Orchesterstimmen:
Qf, Cl, Sax, Fg, Cor, Tromp, Pos, Alphorn
Pfte, Gu, Arp, Akkordeon, Schlzg
VI 1+2, Vla, Vc, Cb

Weitere Folklore-Bearbeitungen:

Sechs Russische Lieder 1992

https://hans-meierhofer.ch/?page_id=613 2. Film (ab 2:00)

Sieben Ungarische Lieder 1995

The Irish Rover 2000

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 18
Oper (1)

NADA
1989

Durch B. Langbein vermittelt, hatte ich 1983 die Gelegenheit, Henzes Jugendoper «Il Pollicino» zur Schweizerischen Erstaufführung zu bringen - das Opernhaus kam trotz gegenteiliger Behauptung erst später ☺! Meine Regieführung hatte trotz Anzweiflungen einen sensationellen Erfolg. So wagte ich später, es auch einmal selbst als Komponist (und Librettist!) zu versuchen. Eine Herausforderung war u.a., dass Jugendliche noch keine ausgebildeten Stimmen haben - also wurde die Handlung meist durch gesprochenes Wort vorangetrieben, unterbrochen von kleineren Gesangspartien. Auch wollte ich den Jugendlichen erzieherisch sinnvolle, aufbauende Inhalte bieten - was zwar einige Nörgler mit der Bemerkung quittierten: «Aber heute kann man doch kein Happy End mehr machen...».

Der Inhalt von NADA (Umwelt-Problematik) ist auch heute noch hoch aktuell. Positiver Protagonist ist der **Fischer Nada** im Einklang mit der Natur (Taoismus). Sein Gegenspieler **Professor Teller** scheitert an seinen Utopien (sein Materialismus wird in einer drastischen *Szene** ad absurdum geführt).
(* vgl. > No.6 TETRACTYS, wo ich ein «Anti-Kunstwerk» zu schaffen versuchte).
Die Kinder erleben mit ihren Eltern den Kampf dieser beiden Extreme - das Gute siegt am Schluss...

Material

(handschriftl. Kalligraphien, PAN 1201)

Partitur (Dirigent) - Klavierauszug (AkteurInnen)
Libretto-Entwurf («Tellurion») - Liste Korrekturen/Varianten

Orchesterstimmen
Qf, Blockfl, Ob, Cl, Fg, Tromp - VI (1+2), Vc, Cb
Gu, Arp, Streichpsalter - Pfte, e-Orgel, Schlzg, Xyl

* * *

Dokumente zu Einstudierung/Aufführung
Kritik

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 19
Oper (2)

MONETS TOCHTER
2008

Optische Kreativität = Malen, Zeichnen (> Bühnenbild) war schon immer auch meine Leidenschaft - so ist der Protagonist meiner letzten Oper, mit welcher ich meine Tätigkeit am Literargymnasium Rämibühl abschloss, ein Maler:

Sehen = Wissen (Bildung): Mein pädagogisches Credo.

Vermittlung des Unesco-Weltkulturerbes (alle Epochen, alle Sprachen).

Begleitende Info: «Kulturzeitung» (No.6 = Programmheft, No.7 Kritiken)

https://hans-meierhofer.ch/?page_id=419 (2. Teil)

In dieser Oper habe ich an verschiedenen Stellen Partien des Violinkonzertes «Das kleine Berg» (> No.13) resp. die beiden Lieder von A. Berg eingearbeitet. Zurecht von einem Kritiker stilistischer (kulturgeschichtlicher) Parcours genannt, habe ich die SchülerInnen mit Stilkopien erlebnishaft in das Unesco-Weltkulturerbe eingeführt, z.B. im 2. Akt die Michelangelo-Szene mit dem >>> Madrigal «Negli anni molti» (>No.11) - auch bibl. Erkenntnis/Bildnis-Verbot, LaoTse, Höhlengleichnis, Pygmalion, Dürer, Rousseau, Goethe, Byron, Turner, Picasso, Kandinsky - immer in der entsprechenden Sprache. Rahmenhandlung: Monet führt mit seiner Tochter Marie (statt Sohn Jean!) visionär durch die Handlung - ins Deutsche übersetzend, wo nötig.

Material

Handlungsskizze - Libretto (vgl. Anmerkungen)

Klavierauszug (3 Teile, für Akteure)

Partitur (auch mit Eintragungen)

Orchesterstimmen:

VI 1+2, Vla, Vc, Cb - Qf, Ob, Cl, Fg, Sax, Tromp, Cor, Pos
Pfte, Arp, Schlzg, Bongo (mit Vereinfachung)

* * *

Plakat

Hans Meierhofer
Privatdruck / Selbstverlag
No. 20
VARIA

Folgende Werke zähle ich nicht zu meinen gültigen Werken - sei es, weil sie zum Teil (z. B. als Jugendwerk) noch unvollkommen sind, sei es, dass sie gar missraten oder unbedeutend sind. Oft aber erfolgreich, sind sie für das Studium ev. von einigem Interesse (z.B. um meinen Werdegang zu verstehen oder um meine pädagogischen Bemühungen zu dokumentieren). Hier die Einträge im Stick:

- 1957 A ca. Stück für 4-stimmigen Geigenchor rev. > 2018 / „Wut d. Herodes“
- 1959 A frühe Skizzen / div. Kompositionsversuche / Lied «November»
- 1967 A Opernprojekt-Skizze «Niklaus v.d. Flüe» (Handlung)
- 1974 A Altsächsischer Wurmzauberspruch für Sprechchor
- 1975 A Melodica-Kurs nach Bartok f. Children + 44 Duos > 2017A
- 1975 B Bühnenmusik zu „Der gelbe Klang“ (nach Angaben Kandinskys)
- 1977 A Bühnenmusik zu den Bacchen (Euripides) 1977
- 1978 A 3 Rhythmische Etüden nach Martinu, Bearbeitung für Streichorchester
- 1979 A Rektor Voser-Marsch 1979
- 1981 D „Pasticcio“, eine Aktion mit Maturanden
- 1983 A Mozart, Violinkonzert in G-Dur als Vla-Konzert in C-Dur für Daniel Corti
- 1984 B Variationen über „Im Argäu sind zwei Liebi“ (für Rektor Voser)
- 1984 C „Les Adieux“, eine Phantasmagorie für die Maturfeier
- 1985 A *** Projekt FARBEN (Schönberg-Racine)
- 1986 C Köchelverzeichnis 271595459415..., ein Mozart-Pasticcio für das CMZ
- 1989 A „Thurgauer Paraphrase“ parodistische Musik für Fritz Gimmi
- 1993 A Klang der Muschel (Libretto-Entwurf)
- 1997 A «Zauberflöte» - ein Opern-Experiment zum Jubiläum der Schule
- 2000 B Marseillaise
- 2001 A Schubert, Sonatine Op. 137 1. Satz, Fassung für Streichquartett
- 2003 A *Licht-Klang-Schöpfung*, multimediales Happening
- 2005 A Litauische SUTARTINES (Posaunen, Flöten)
- 2013 A Guans Jazz-Stück (Cake-Walk) nach Jugendskizzen
- 2013 B Pathétique à la Kreutzer VI-Zusatzstimme zur Klaviersonate
- 2017 A Melodica-Kurs (= Reinschrift von 1975 A)
- 2018 A = 1957 A ca. Stück für 4-stimmigen Geigenchor revidiert

Nachträglich: nicht im Stick, nur in der Webseite:

2021 Das „Märchen“ aus Bergs Wozzek (**mein Beitrag zur minimal music!**):

<https://hans-meierhofer.ch/wp-content/uploads/2021/08/A.-Berg-Ma%CC%88rchen.pdf>

***** Auch sehr wichtige Darstellung in Webseite:**

https://hans-meierhofer.ch/?page_id=470 (1. Film)

Das Projekt „Farben“ nach Schönberg op.19 ist zwar keine Komposition von mir, aber als Regie-Leistung eine **wichtige Vorstufe** für das Thema „Malen auf der Bühne“, welches in >MONETS TOCHTER bei „Picasso“ wieder aufgegriffen wird.